

## Schriftlich argumentieren

- 1 Stell dir vor, deine Klasse hat in einem Schulprojekt das Thema „Zivilcourage“ behandelt und ihr wollt jetzt eure Ergebnisse an einen größeren Personenkreis in eurem Wohnort herantragen. Ihr habt deshalb angefragt, ob ihr auf dem Stadtfest einen Stand der Schule zu diesem Thema einrichten könnt. Lies den folgenden Antwortbrief des Bürgermeisters:

Liebe Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c,

eure Schule hat sich in diesem Jahr in vorbildlicher Weise den Themen „Gewalt“, „Mobbing“ und „Zivilcourage“ gewidmet. Die neunten Klassen wurden durch das Schulprojekt besonders auf das Thema „Zivilcourage“ aufmerksam gemacht. Es ist deshalb sehr verständlich und durchaus lobenswert, dass ihr die breitere Bevölkerung unserer Stadt an euren Ergebnissen teilhaben lassen wollt. Mit Sicherheit könnten einige dieser Ergebnisse wichtige Denkanstöße geben.

Leider ist die Planung für unser diesjähriges Stadtfest jedoch längst abgeschlossen, und mit Bedauern muss ich euch mitteilen, dass ich keinen Raum für die Vorstellung eures Projektes sehe. Eure Schule ist bereits mit zahlreichen Projekten und Arbeitsgemeinschaften vertreten, sodass die Stadt euch nicht noch mehr Platz zugestehen kann. Außerdem findet das Stadtfest bereits in zwei Wochen statt, was Änderungen bzw. neue Planungen so gut wie unmöglich macht.

Damit ihr aber eine Möglichkeit bekommt, euer Projekt doch zu präsentieren, bietet die Stadt euch an, den nächsten Wochenmarkt dafür zu nutzen. Auch hier hättet ihr Gelegenheit, öffentlich aufzutreten und die Bevölkerung anzusprechen. Mir wäre es nämlich wichtig, dass eure Arbeitsergebnisse nicht unbeachtet bleiben und ihr eure Motivation einsetzen könnt, um unser erfreuliches Miteinander weiter zu verbessern.

Mit freundlichem Gruß

*Dietmar Lademann*

(Bürgermeister)

- 2 Untersuche den Inhalt des Briefes.
  - a) Welche zwei Argumente für das Vorhaben der Klasse nennt der Bürgermeister? Markiere sie blau.
  - b) Welche drei Argumente, die gegen das Vorhaben der Klasse sprechen, führt er an? Markiere sie rot.
  - c) Welchen Kompromissvorschlag macht der Bürgermeister? Markiere ihn grün.
- 3 Du möchtest in einer schriftlichen Stellungnahme begründen, warum du mit dem Kompromissvorschlag des Bürgermeisters nicht einverstanden bist und warum ihr trotzdem an dem Stadtfest teilnehmen wollt. Ergänze dazu oben auf der nächsten Seite zunächst zwei weitere Gesichtspunkte (7. und 8.), die deinen Standpunkt unterstützen.



Eine schriftliche Stellungnahme untersuchen

1. Stadtfest als idealer Rahmen (Vielfalt der Ansprechpartner)
2. Inhaltliche Nähe zu anderen Ständen auf dem Stadtfest
3. Förderung der sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
4. Positive Unterstützung des Stadtbildes
5. Wichtigkeit des Themas „Zivilcourage“ nicht nur für Jugendliche
6. Verminderung von Gefahrensituationen in der Stadt

7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_

- 4 Wähle drei Gesichtspunkte aus, die du am überzeugendsten findest, und erweitere sie durch Begründungen oder Beispiele zu Argumenten.

Auswahl	Begründungen/Beispiele
Nr. 1	Nur auf dem Stadtfest haben so viele unterschiedliche Menschen Zeit und Lust, zuzuhören und zu diskutieren.
Nr.	
Nr.	
Nr.	

- 5 Greife auch die unter Aufgabe 2b) markierten Gegenargumente des Bürgermeisters auf und formuliere zwei Entkräftungen dazu.

- Kleine Änderungen

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- Je vielfältiger

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 6 Überlege dir einen Kompromissvorschlag, damit ihr doch auf dem Stadtfest auftreten könnt. (Dein Vorschlag sollte beide Seiten berücksichtigen.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- 7 Verfasse nun im Namen der Klasse 9c einen Brief an den Bürgermeister, in dem du argumentierst, warum ihr den Stand unbedingt auf dem Stadtfest präsentieren solltet. Nutze deine Notizen und den Schreibplan im Schülerband (Seite 40/41). Dort findest du auch Formulierungshilfen.

- 8 Überarbeite den Brief mit der Checkliste auf Seite 41 im Schülerband.

Eine schriftliche Stellungnahme vorbereiten, mithilfe eines Schreibplans verfassen und überarbeiten

**Tipp**

Denke in deiner Argumentation daran,  
– deine ausgewählten Gesichtspunkte durch Begründungen oder Beispiele zu entfalten,  
– die Gegenargumente des Bürgermeisters zu entkräften,  
– einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten,  
– eine passende Anrede und Schlussformel für den Brief zu formulieren.